

## **Bewegung bildet.**

**Schule und Sportverein, ein Netzwerk für nachhaltige Lern- und Lebensräume.**

in Zusammenarbeit mit den Dienststellen für den Schulsport,  
Deutsches und Ladinisches Schulamt.

10. Oktober 2015 von 9-13 Uhr - Pastoralzentrum Bozen

### Tagungsprogramm:

<b>09.00 Uhr   Eröffnung und Grußworte der Ehrengäste</b>
Dr. Günther Andergassen, Obmann VSS Philipp Achammer, Landesrat für Deutsche Bildung Dr. Florian Mussner, Landesrat für Ladinische Bildung
<b>09.15 Uhr   Neurokognitive Effekte von Sport und Bewegung in Schule und Alltag</b> <i>Prof. DDr. Stefan Schneider</i>
Sport tut nicht nur dem Körper, sondern auch der Psyche gut. Eine kürzlich erschienene Studie an der Heinrich-Heine Universität in Düsseldorf hat aufgezeigt, dass sich bei einem mehrwöchigen Ausdauer-Lauftraining signifikante Verbesserung im visuell-räumlichen Gedächtnis, bei der Konzentrationsfähigkeit und der Stimmung ergeben haben. „Laufen macht schlau“, betitelt die Forscher ihre Studie. Das Referat beschäftigt sich mit den neurokognitiven Auswirkungen von sportlicher Betätigung auf die kognitive Leistungsfähigkeit von Kindern und Jugendlichen in der Schule und im Alltag.
<b>10.00 Uhr   J+S-Schulsport, ein Fördersystem zur Zusammenarbeit von Schulen und Vereinen in der Schweiz</b> <i>Christian Flury</i>
J+S ( <i>Jugend+Sport</i> ) ist ein subventioniertes Sportförderprogramm des Bundes Schweiz das von Schulen, Sportverbänden und -vereinen sowie Jugendorganisationen durchgeführt werden kann. Ein Ziel ist die Förderung des freiwilligen Schul- und Vereinssports, das durch ein vielseitiges und kindergerechtes Sportangebot erreicht werden soll. Der J+S-Schulsport versteht sich als Ergänzung zum verpflichtenden Sportunterricht in der Schule und als Bindeglied zum freiwilligen Vereinssport. Das Schweizer Modell als Beispiel für gelungene Netzwerkarbeit zwischen Schule und Sportverein als wichtiges Feld zur Förderung des Sports.
<b>Pause</b>
<b>11.30 Uhr   Anerkennung außerschulischer Angebote in Südtirols Schulen</b> <i>Wolfgang Oberparleiter</i>
Das Landesgesetz Nr.1/2015 sieht vor, dass die Schulen Bildungstätigkeiten der Schülerinnen und Schüler in den Sportvereinen anstelle von Pflichtunterrichtszeit anerkennen können. Dafür müssen bestimmte Qualitätskriterien erfüllt sein: Übereinstimmung mit dem allgemeinen Bildungsauftrag und den Rahmenrichtlinien der Schule, Transparenz über Rechtsstatus, Organisationsform und Qualifikation des Personals, Mehrjährigkeit des Angebots. Die Entscheidung über die Anerkennung trifft die einzelne Schule. Im Referat werden die Bestimmungen und Modalitäten zur Akkreditierung und Anerkennung näher erläutert.
<b>11.45 Uhr   mit - statt gegeneinander: Erfahrungsbericht einer Grundschule</b> <i>Dr. Martina Rainer</i>
Der schulische Sportunterricht soll einen wesentlichen Beitrag leisten zur Sicherung der Gesundheit und motorischen Leistungsfähigkeit, zur Vermittlung von Wohlbefinden und sinnvoller Freizeitgestaltung. Da die Unterrichtsstunden des Fachs Bewegung und Sport zur Realisierung dieser Ziele nicht ausreichen, kann dies nur durch ein regelmäßiges Sportangebot außerhalb des Regelunterrichts erfolgen. Der ASC Laas Raiffeisen und der Schulsprengel Laas versuchen seit dem Schuljahr 2011-12 im Rahmen des Schulsports zusammenzuarbeiten. Beide – Schule und Verein – wollen „Partner in Bewegung“ sein und voneinander lernen.
<b>12.00 Uhr   Zusammenarbeit Schule/Sportverein an der Mittelschule Kaltern</b> <i>Bernhard Stein</i>
Ein erfolgreiches Modell geht ins achte Schuljahr. An der Mittelschule Kaltern wird seit Jahren im Einverständnis zwischen Schulführung, Lehrpersonal und Sportverein erfolgreich zusammengearbeitet. Prioritäres Ziel des Projektes ist es, Bewegungsfreude, die Freude am Sport und die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Die Schüler und Schülerinnen haben im Laufe der drei Schuljahre die Möglichkeit eine Vielzahl von Sportarten kennenzulernen.

## Die Referenten:

---



### **Christian Flury**

Herr Christian Flury, geboren am 29. August 1974, ist seit 1. April 2014 als Fachperson Breitensportförderung Jugend- und Erwachsenensport und Verantwortlicher J+S-Schulsport am Bundesamt für Sport BASPO in der Schweiz tätig. Ausbildung zum Primarlehrer und Studium zum Sportlehrer an der Universität Bern. Danach 10 Jahre Unterrichtstätigkeit an einer Sekundarschule und Aufbau des freiwilligen Schulsports in Zusammenarbeit mit ortsansässigen Vereinen mit Teilnahmen an Schulsportweltmeisterschaften.



### **Prof. Dr. Stefan Schneider**

Nach erfolgreicher Promotion in den Fächern Sportwissenschaft und Theologie und erfolgter Habilitation an der Deutschen Sporthochschule Köln (DSHS), leitet Prof. Schneider seit 2010 das Zentrum für integrative Physiologie im Weltraum an der DSHS, neben dem Zentrum für Weltraumphysiologie der Charité Berlin und dem Institut für Flugmedizin des DLR eins der drei lebenswissenschaftlichen Zentren in Deutschland, die vom Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt unterstützt werden. Ein Schwerpunkt seiner Forschungsarbeiten liegt auf dem Zusammenspiel körperlicher Aktivität und neurokognitiver Prozessen. Hier insbesondere der Frage danach, inwieweit Sport und Bewegung – in allen Altersstufen – ein holistisches Gesundheitsmodell in den Dimensionen körperliche, mentale und soziale Gesundheit positiv beeinflussen können.

### **Wolfgang Oberparleiter**



Direktor des Amtes für  
Schulverwaltung

### **Martina Rainer**



Direktorin des  
Schulsprengels Laas

### **Bernhard Stein**



Sportlehrer an der  
Mittelschule Kaltern